

Umweltamt, 13.06.2024

Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke zur Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 13.06.2024 (Drucksachen-Nr.: 8216/2020-2025)

Vorgesehene Renaturierung des Teichs am Horstheider Weg

Frage:

Wie ist der Stand der diesbezüglichen Planungen und wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?

Antwort:

Im Jahr 2021 wurde eine Kartierung des Gebietes durch die Biostation Gütersloh-Bielefeld durchgeführt. Auf Grundlage der Ergebnisse sollten weitere Maßnahmen hinsichtlich des Stillgewässers abgeschätzt werden. Die Ergebnisse beinhalten u.a. folgende Maßnahmen zur Revitalisierung des Stillgewässers:

- Entfernung des Weidenaufwuchses im Gewässer und das Roden des jungen Erlen-Bestandes
- Entschlammung und Vertiefung im zentralen Bereich des Gewässers zur längeren Wasserhaltung im Sommer sowie Neumodellierung des Gewässerrandes

Auf dieser Grundlage wurde Anfang 2023 eine Entfernung der Gehölze bereichsweise entlang des Gewässers durchgeführt (s. Drucksachen-Nr. 53573/2020-2025). Aufgrund der hohen Mengen an Niederschlägen im Jahr 2023 konnten keine weiteren Maßnahmen im Gewässer durchgeführt werden, da das Gewässer ganzjährig Wasser führte. Aktuell weist das Stillgewässer noch einen ausreichend hohen Wasserstand auf. Für die Amphibien herrschen daher gute Bedingungen am Horstheider Weg vor, die durch das feuchte Frühjahr verstärkt wurden.

Für Pflegemaßnahmen im Gewässer ist vor allem ein gut gewählter Zeitraum ausschlaggebend. Die Maßnahmen einer Entschlammung und einer Vertiefung müssen zeitlich so durchgeführt werden, dass das Gewässer möglichst trocken bzw. komplett ausgetrocknet ist. Der Einsatz von schweren Maschinen wird auf feuchtem Grund deutlich erschwert und kann zudem Schäden hinterlassen. Ein zu hoher Wasserstand führt zu einer unübersichtlichen und nicht effektiven Durchführung der Maßnahme. Als optimaler Zeitraum für solche Maßnahmen haben sich (witterungsbedingt) Spätsommer bis Herbst erwiesen. Aktuell kann noch nicht abgeschätzt werden, wie sich der Wasserstand im Laufe des Jahres entwickeln wird. Demzufolge kann der Zeitpunkt der Durchführbarkeit der Maßnahme noch nicht abschließend beurteilt werden.

Zudem wird aktuell durch das Umweltamt regelmäßig nachgehalten, ob die bereits durchgeführten Maßnahmen (Entfernung von Gehölzen) für eine dauerhafte Wasserführung zielführend war. Aufgrund der ufernahen Vegetation kann davon ausgegangen werden, dass vor allem in den Trockenjahren (2018-2020, 2022) die Vegetation Wasser aus dem niederschlagsgespeisten Gewässer entzogen hat.

Die abnehmenden Amphibienzahlen am Horstheider Weg stellen leider keine Ausnahme dar. Dieser Trend lässt sich im gesamten Bielefelder Stadtgebiet seit mehreren Jahren beobachten. Als einer der Hauptgründe für den Rückgang in den letzten Jahren können die negativen Auswirkungen der vergangenen trockenen Jahre (vor allem 2018-2020) aufgeführt werden. Da die Tiere erst nach einigen Jahren geschlechtsreif werden und dann die Wanderung zu ihren Laichgewässern antreten, werden die Folgen auf die Amphibienbestände erst nach ein paar Jahren deutlich. Ein unregelmäßiges Trockenfallen von Gewässern kann sich allerdings auch positiv auf die Amphibienbestände auswirken, da so auf natürliche Weise der Fischbestand (Fressfeind v.a. von Kaulquappen und Larven) reguliert wird. Geschieht dies jedoch zu häufig und während der Anwesenheit der wassergebundenen Entwicklungsformen der Amphibien, wie es in der Vergangenheit am Horstheider Weg der Fall war, können negative Bestandstrends die Folge sein.

i.A.

gez. Möller